

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

8. Umsatzerlöse

Detaillierte Informationen zu den Umsatzerlösen befinden sich in der Segmentberichterstattung und in den Erläuterungen zur Segmentberichterstattung unter ► Textziffer 44, Seite 129.

9. Bestandsveränderungen

Bestandsveränderungen

in T€	2017	2016
	- 254	266

Die Bestandsveränderungen betreffen die Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen.

10. Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen

in T€	2017	2016
	5.404	6.473

Die aktivierten Eigenleistungen resultieren im Wesentlichen aus Entwicklungsaktivitäten sowie aus technischen Eigenleistungen, die im Rahmen von Baumaßnahmen aktiviert wurden.

11. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2017	2016
Erträge aus Erstattungen	8.745	27.691
Periodenfremde Erträge	6.255	8.720
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	4.745	3.384
Erträge aus Entschädigungen	1.992	1.998
Erträge aus Währungskursdifferenzen	1.923	1.355
Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen	357	1.179
Übrige	15.416	13.142
	39.433	57.469

Die Erträge aus Erstattungen resultieren im Vorjahr überwiegend aus der Beendigung des Flächenmietvertrags für das Überseezentrum und aus Weiterbelastungen im Rahmen von Mietverhältnissen.

In den periodenfremden Erträgen sind unter anderem Erträge aus der Auflösung von sonstigen Verbindlichkeiten aus Vorperioden enthalten.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Personalüberlassungen in Höhe von 4.158 T€ (im Vorjahr: 4.445 T€) sowie im Geschäftsjahr 2017 Erträge aus der Harmonisierung der bestehenden Altersversorgungssysteme in Höhe von 1.617 T€.

12. Materialaufwand

Materialaufwand

in T€	2017	2016
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	90.125	83.123
Aufwendungen für bezogene Leistungen	280.366	266.844
	370.491	349.967

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten überwiegend Aufwendungen aus dem Zukauf von Bahnleistungen im Segment Intermodal.

13. Personalaufwand

Personalaufwand

in T€	2017	2016
Löhne und Gehälter	314.181	306.591
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	77.216	79.246
Gestellung von Mitarbeitern	66.233	50.287
Dienstzeitaufwand	5.674	6.834
Andere Aufwendungen für Altersversorgung	513	44
	463.817	443.002

Für das Geschäftsjahr 2017 beträgt die direkte Vergütung der Mitglieder des Vorstands 2.936 T€ (im Vorjahr: 3.143 T€). Nähere Erläuterungen zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats befinden sich unter ► Textziffer 48, Seite 140.

Die sozialen Abgaben enthalten Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung in Höhe von 27.636 T€ (im Vorjahr: 26.794 T€) sowie Aufwendungen für den Pensionssicherungsverein. Die im Berichtsjahr gestiegenen Personalaufwendungen resultieren aus Tarifierhöhungen, der höheren Beschäftigtenzahl und einem gestiegenen Bedarf an Fremdpersonal. Nach dem restrukturierungsbedingten Aufwand im Zusammenhang mit der Einstellung der Projekt- und Kontraktlogistik im Vorjahr sind im Berichtsjahr Aufwendungen für einen Organisationsumbau im Segment Container enthalten.

Der Dienstzeitaufwand enthält die Leistungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen sowie für pensionsähnliche Verpflichtungen.

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl

	2017	2016
Vollkonsolidierte Unternehmen		
Lohnempfänger	2.879	2.777
Gehaltsempfänger	2.595	2.575
Auszubildende	79	95
	5.553	5.447

Darüber hinaus setzte der Konzern im Jahresmittel durchschnittlich 710 (im Vorjahr: 558) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesamthafenbetriebs-Gesellschaft m.b.H., Hamburg (GHB), ein.

14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2017	2016
Leasingaufwendungen	53.829	62.872
Fremdleistungen für Instandhaltung	37.294	34.686
Beratung, Dienstleistung, Versicherungen und Prüfungskosten	37.027	34.778
Aufwendungen für die Harmonisierung der bestehenden Altersversorgungssysteme	10.762	0
Reise-, Werbungs- und Repräsentationskosten	3.663	3.440
Sonstige Steuern	2.703	2.646
Sonstige Personalkosten	2.380	1.755
Aufwendungen für Flächen- und Gebäudereinigung	1.977	2.270
Post- und Telekommunikationskosten	1.449	1.585
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	1.271	1.319
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	1.171	1.800
Wagnisaufwand	1.142	4.566
Periodenfremde Aufwendungen	645	546
Übrige	10.985	10.203
	166.298	162.466

Wesentlich für den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren die Aufwendungen für die Harmonisierung bestehender Altersversorgungssysteme. Unter Berücksichtigung der unter ► Textziffer 11, Seite 99 aufgeführten entsprechenden Erträge ergibt sich eine Gesamtbelastung in Höhe von 9.145 T€, siehe ► Textziffer 37, Seite 122.

Gegenläufig wirkte der Rückgang der Leasingaufwendungen. Erläuterungen hierzu befinden sich unter ► Textziffer 45, Seite 132.

15. Abschreibungen

Abschreibungen

in T€	2017	2016
Immaterielle Vermögenswerte	11.059	10.794
Sachanlagen (ohne Finanzierungs-Leasing)	94.873	95.698
Als Finanzierungs-Leasing klassifizierte Vermögenswerte	7.082	6.496
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	9.581	9.443
	122.595	122.431

Eine Klassifikation der Abschreibungen nach Anlagenklassen ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich. Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen (im Vorjahr: 1.125 T€), siehe ► Textziffer 23, Seite 108.

16. Finanzergebnis

Finanzergebnis

in T€	2017	2016
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	4.778	4.677
Erträge aus Währungskursdifferenzen	3.256	4.205
Zinserträge aus nicht verbundenen und nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	1.330	1.812
Zinserträge aus Bankguthaben	63	169
Erträge aus der Anpassung von Ausgleichsverpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	0	2.932
Erträge aus Zinssicherungsgeschäften	0	45
Zinserträge	4.649	9.163
Aufwendungen aus der Anpassung von Ausgleichsverpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	12.855	0
In den Pensionsrückstellungen enthaltener Zinsanteil	6.340	9.167
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.064	7.314
In Leasingraten enthaltene Zinsen	5.383	5.446
Zinsaufwendungen an nicht verbundene und nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	1.747	1.655
In den sonstigen Rückstellungen enthaltener Zinsanteil	1.631	1.651
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen	1.304	6.429
Aufwendungen aus Zinssicherungsinstrumenten	0	164
Übrige	0	1
Zinsaufwendungen	35.324	31.827
Zinsergebnis	- 30.675	- 22.664
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	0	0
Sonstiges Finanzergebnis	0	0
	- 25.897	- 17.987

Das Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen betrifft die anteiligen Jahresergebnisse der Gemeinschaftsunternehmen und der assoziierten Unternehmen, siehe auch ► Textziffer 25, Seite 112.

Die Erträge und Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen resultieren im Berichtsjahr im Wesentlichen aus der Kursentwicklung der tschechischen Krone und der ukrainischen Hrywnja.

Zu den Aufwendungen aus der Anpassung von Ausgleichsverpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von 12.855 T€ (im Vorjahr: Erträge 2.932 T€) siehe ► Textziffer 6, Seite 88.

Zu den Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten siehe ► Textziffer 38, Seite 124.

17. Aufwendungen für Forschung

Im Geschäftsjahr 2017 entstanden Aufwendungen für Forschung in Höhe von 277 T€ (im Vorjahr: 149 T€). Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Forschung für die Entwicklung von Software.

18. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern werden die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und aus Gewerbesteuer zusammen. Bei in Deutschland ansässigen Kapitalgesellschaften fallen eine Körperschaftsteuer in Höhe von 15,0 % sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % der geschuldeten Körperschaftsteuer an. Zusätzlich unterliegen diese Gesellschaften sowie in Deutschland ansässige Tochterunternehmen in der Rechtsform einer Personengesellschaft der Gewerbesteuer, deren Höhe sich nach den gemeindespezifischen Hebesätzen bestimmt. Die Gewerbesteuer mindert bei Kapitalgesellschaften nicht die Bemessungsgrundlage für die Körperschaftsteuer.

Zusammensetzung des Ertragsteueraufwands

Latente und laufende Ertragsteuern in T€	2017	2016
Latente Steuern aus zeitlichen Unterschieden	- 4.262	- 6.017
davon im Inland	- 4.177	- 6.045
davon im Ausland	- 85	28
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	- 18	- 26
davon im Inland	0	0
davon im Ausland	- 18	- 26
Summe latente Steuern	- 4.280	- 6.043
Laufender Ertragsteueraufwand	45.717	47.004
davon im Inland	28.176	31.268
davon im Ausland	17.541	15.736
In der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Ertragsteueraufwand	41.437	40.961

Im Ertragsteueraufwand sind periodenfremde Steuererträge in Höhe von 1.131 T€ (im Vorjahr: Steueraufwendungen 1.164 T€) enthalten.

Die aktiven latenten Steueransprüche und die passiven latenten Steuerschulden ergeben sich aus den temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen.

Latente Steuern

in T€	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	2.421	1.953
Sachanlagen und Finanzierungs-Leasing	0	0	16.746	13.220
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	0	10.304	11.098
Finanzielle Vermögenswerte	0	0	2.272	1.673
Vorräte	750	554	0	0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	965	268	358	206
Pensionsrückstellungen und sonstige Rückstellungen	91.051	90.677	2.090	1.973
Verbindlichkeiten	9.707	6.820	2.986	5.277
Verlustvorträge	18	0	0	0
	102.491	98.319	37.177	35.400
Saldierung	- 15.398	- 15.599	- 15.398	- 15.599
	87.093	82.720	21.779	19.801

Überleitungsrechnung zwischen dem Ertragsteueraufwand und dem hypothetischen Steueraufwand auf Basis des IFRS-Ergebnisses und des anzuwendenden Steuersatzes des Konzerns

in T€	2017	2016
Ergebnis vor Steuern	147.291	146.023
Ertragsteueraufwand zum hypothetischen Ertragsteuersatz von 32,28 % (im Vorjahr: 32,28 %)	47.546	47.136
Steuerertrag (-), Steueraufwand (+) für Vorjahre	3.256	831
Effekt aus Steuersatzänderung	0	232
Steuerfreie Erträge	- 301	- 213
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.923	1.606
GewSt.-Hinzurechnungen und -Kürzungen	- 1.423	- 803
Permanente Differenzen	4.129	- 948
Steuersatzdifferenzen	- 13.592	- 10.071
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	304	2.033
Sonstige Steuereffekte	- 405	1.158
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	41.437	40.961

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in Deutschland gelten bzw. zum Realisationszeitpunkt erwartet werden. Der Berechnung wurde sowohl 2017 als auch 2016 ein Steuersatz von 32,28 % zugrunde gelegt, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,0 %, dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % von der Körperschaftsteuer und dem in Hamburg geltenden Gewerbesteuerersatz von 16,45 % zusammensetzt. Unternehmen in der Rechtsform einer Personengesellschaft unterliegen der Gewerbesteuer. Die grundstücksverwaltenden Gesellschaften unterliegen aufgrund spezialgesetzlicher Regelungen grundsätzlich nicht der Gewerbesteuer. Im Rahmen der Mindestbesteuerung sind die steuerlichen Verlustvorträge in Deutschland nur eingeschränkt nutzbar. Danach ist eine positive steuerliche Bemessungsgrundlage bis zu 1 Mio. € unbeschränkt, darüber hinausgehende Beträge bis maximal 60 % sind um einen vorhandenen Verlustvortrag zu kürzen.

Die Auswirkungen abweichender Steuersätze für in- und ausländische Steuern vom Steuersatz der Konzernobergesellschaft sind in der Überleitungsrechnung unter den Steuersatzdifferenzen ausgewiesen.

Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen werden bilanziert, sofern deren Realisierung in der nahen Zukunft hinreichend gesichert erscheint. Im Konzern liegen keine inländischen körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge und keine inländischen gewerbesteuerlichen Verlustvorträge vor. Auf ausländischen steuerlichen Verlustvorträge in Höhe von 96 T€ (im Vorjahr: 0 T€) werden latente Steuern in Höhe von 18 T€ (im Vorjahr: 0 T€) aktiviert. Auf inländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von 1.374 T€ (im Vorjahr: 4.057 T€), inländische gewerbesteuerliche Verlustvorträge von 5.383 T€ (im Vorjahr: 4.271 T€) und ausländische steuerliche Verlustvorträge von 22.238 T€ (im Vorjahr: 19.546 T€) werden keine aktiven latenten Steuern bilanziert. Die Vortragsfähigkeit der steuerlichen Verlustvorträge im Inland ist nach derzeitiger Rechtslage unbeschränkt möglich.

Die im Eigenkapital erfolgsneutral gebuchten aktiven latenten Steuern in Höhe von 25.249 T€ (im Vorjahr: 27.041 T€) stammen aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen sowie aus Cashflow-Hedges und aus unrealisierten Gewinnen/Verlusten aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

Latente Steuern in der Gesamtergebnisrechnung

in T€	Brutto		Steuern		Netto	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste	5.482	- 45.441	- 1.768	14.661	3.714	- 30.780
Cashflow-Hedges	- 8	231	2	- 74	- 6	157
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	145	- 164	- 74	49	71	- 115
	5.619	- 45.374	- 1.840	14.636	3.779	- 30.738

19. Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter

Den nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehende Gewinne in Höhe von 24.788 T€ (im Vorjahr: 32.032 T€) entfallen im Wesentlichen auf nicht beherrschende Anteilseigner der CTA-Gruppe. Dieser Ergebnisanteil verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aufgrund des dem nicht beherrschenden Gesellschafter aus der Bewertung der Ausgleichsverpflichtung zuzurechnenden Zinsaufwands (im Vorjahr: Zinsertrags). Gegenläufig wirkte ein höherer tatsächlicher Ergebnisanteil der CTA-Gruppe.

20. Ergebnis je Aktie

Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €

	Konzern		Teilkonzern Hafenlogistik		Teilkonzern Immobilien	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Konzernjahresüberschuss in T€	81.065	73.030	71.207	63.720	9.858	9.310
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien in Stück	72.753.334	72.753.334	70.048.834	70.048.834	2.704.500	2.704.500
	1,11	1,00	1,02	0,91	3,65	3,44

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnenden Konzernjahresüberschusses durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien ermittelt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da im Geschäftsjahr keine Wandel- oder Optionsrechte im Umlauf waren.

21. Dividende je Aktie

Die Dividendenberechtigung der Aktiengattungen richtet sich nach der Höhe des nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) ermittelten Bilanzgewinns der jeweiligen Sparte.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 21. Juni 2017 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2016 im Berichtsjahr eine Dividende auf Stammaktien in Höhe von 46.738 T€ (im Vorjahr: 46.062 T€) an die Anteilseigner auszuschütten. Zum Zeitpunkt der Ausschüttung betrug die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien 72.753.334, wovon 70.048.834 dem Teilkonzern Hafenlogistik (A-Sparte) und 2.704.500 dem Teilkonzern Immobilien (S-Sparte) zuzurechnen sind. Demnach ergibt sich eine Dividende pro A-Aktie in Höhe von 0,59 € und eine Dividende pro S-Aktie in Höhe von 2,00 €. Der verbleibende, nicht ausgeschüttete Gewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Jahr 2018 soll eine Dividende pro Aktie in Höhe von 0,67 € für den Teilkonzern Hafenlogistik und in Höhe von 2,00 € für den Teilkonzern Immobilien ausgeschüttet werden. Basierend auf der Anzahl der dividendenberechtigten Aktien zum 31. Dezember 2017 folgt hieraus eine Ausschüttungssumme von 46.933 T€ für den Teilkonzern Hafenlogistik und 5.409 T€ für den Teilkonzern Immobilien.